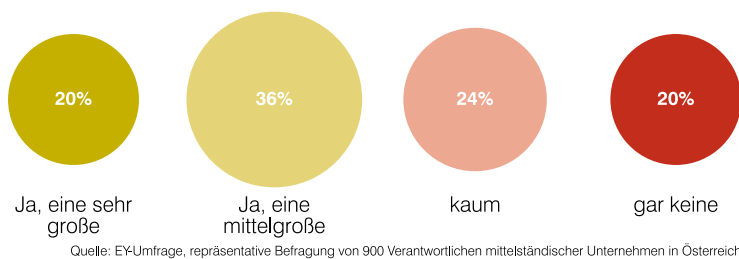


Relevanz in Unternehmen

Mittlere Bedeutung wird attestiert

Digitale Technologien bei mehr als jedem Zweiten wichtiger Teil des Unternehmens



schreiben Cybersecurity eine große Relevanz bei der Digitalisierung zu, 39 Prozent erkennen in den gestiegenen Anforderungen an die Kompetenz der Mitarbeiter eine große Bedeutung. 32 Prozent betrachten die Entwicklung neuer Vertriebswege als zentrale Herausforderung. Das zeige, dass eine strategische und moderne Personalpolitik im-

”

Kleinere Unternehmen haben oft nicht die finanziellen Mittel, um ihre Produktion oder ihren Vertrieb umzustellen.

“

mer mehr zum Schlüssel für die erfolgreiche Umsetzung der Digitalisierung wird, so Reimoser. „Es ist ein Alarmsignal, dass jedes zehnte Unternehmen wegen fehlenden Personals Investitionen in die Digitalisierung unterlässt. Gut ausgebildete Fachkräfte sind inzwischen nur noch schwer zu finden, weil der Arbeitsmarkt momentan fast leer gefegt ist. Unternehmen müssen deswegen langfristig planen und mit Voraussicht suchen, ihren Mitarbeitern regelmäßige Fort- und Weiterbildungen anbieten und sich insgesamt als attraktiver Arbeitgeber positionieren.“

Wien voraus

Im Bundesländerranking liegen Unternehmen mit Sitz in Wien vorn: 66 Prozent der Unternehmen in der Hauptstadt geben an, dass die Digitalisierung bereits jetzt große Bedeutung für das eigene Geschäftsmodell hat. Damit untermauert Wien seinen Status als digitaler Hotspot Österreichs

Life Sciences & Health Care

bewertet die zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft für ihr Unternehmen besonders optimistisch.



vor der Steiermark (62 Prozent), die sich im Vergleich zur letzten Befragung von Platz sechs auf Platz zwei vorschiebt. Auf Rang drei folgt Salzburg (59 Prozent). Schlusslichter sind wie schon bei der letzten Befragung das Burgenland (45 Prozent), Oberösterreich und Niederösterreich (je 51 Prozent). Am optimistischsten wird die Digitalisierung in der Steiermark eingeschätzt: Dort sehen sie 76 Prozent als Chance. Dahinter folgen Niederösterreich und Oberösterreich (je 73 Prozent). Am negativsten eingestellt sind wie schon Anfang 2017 Unternehmen im Burgenland: Dort sieht nicht einmal die Hälfte (47 Prozent) eine Chance in der Digitalisierung.

Finanz und Händler

Insbesondere die heimischen (Finanz-)Dienstleister setzen bereits heute stark auf Digitalisierung. Bei 28 Prozent spielt sie eine sehr große Rolle – im österreichweiten Durchschnitt liegt der Anteil nur bei 20 Prozent. Auch Handel und Industrie setzen mit 22 Prozent beziehungsweise 21 Prozent überdurchschnittlich stark auf digitale Technologien. Künftig wollen vor allem Unternehmen aus dem Gesundheitsbereich und dem Industriesektor stärker in digitale Technologien investieren – dort sehen 78 Prozent bzw. 77 Prozent die Digitalisierung als Chance.

Vertrieb & Produktion

Aus dem Vertrieb ist die Digitalisierung fast gar nicht mehr wegzudenken. Vor allem die Kundenbeziehungen werden immer stärker digital organisiert: 76 Prozent der heimischen Unternehmen nutzen digitale

Technologien dafür – deutlich mehr als noch vor einem Jahr (68 Prozent). Mobile Endgeräte wie Smartphones oder Tablets werden wie im Vorjahr in 62 Prozent der Unternehmen eingesetzt. 49 Prozent wickeln Verkauf und Bezahlung online ab. Auf dem Vormarsch ist die automatisierte Produktion (Industrie 4.0), die 35 Prozent und damit deutlich mehr als Anfang 2017 (26 Prozent) nutzen. Indes bieten nur 15 Prozent (2017: 14%) eigene digitale Produkte an. (skf/fej)

”

Wien bleibt Hotspot vor der Steiermark und Salzburg – Unternehmen im Burgenland setzen am wenigsten auf Digitalisierung.

“

Relevanz für Unternehmen

Bedeutung steigt mit Umsatz

Spiele digitale Technologien für Ihr Unternehmen derzeit eine Rolle?

